



193. Synode vom 9. November 2024 Traktandum 7

Interpellationsantwort

Erarbeitung eines Präventionskonzeptes für Kirchgemeinden gegen sexuelle Übergriffe und Ausbeutung in der Arbeit vor allem mit Kindern und Jugendlichen zu beauftragen

Am 08.06.2024 erhielt der Synodalrat im Nachgang an die Synode in Welschenrohr einen mit Interpellation bezeichneten Auftrag mit folgendem Wortlaut:

«Der Kirchgemeinderat der Ref. Kirche Thal bittet die Synode der Kantonalkirche Solothurn, den Synodalrat mit der Erarbeitung eines Präventionskonzeptes für Kirchgemeinden gegen sexuelle Übergriffe und Ausbeutung in der Arbeit vor allem mit Kindern und Jugendlichen zu beauftragen.

Genauso ist ein Muster für ein Konzept im Krisen- und Verdachtsfall auf Gemeindeebene („Was passiert, wenn's doch passiert?“) wünschenswert, das von den verschiedenen Ref. Kirchgemeinden auf die örtlichen Gegebenheiten und Strukturen angepasst werden kann.

Bei einer Limita-Schulung für Freiwillige und Mitarbeitende im Bereich Kinder und Jugendliche durch die Ref. Kirchgemeinde Thal wurde insbesondere die Frage nach einem Krisenkonzept auf Gemeindeebene laut und nach einer unabhängigen Melde- und Beratungsstelle auf kantonaler Ebene.

Im Anbetracht der Bedeutung des Themas wäre es nicht sinnvoll, wenn sich jede Kirchgemeinde selbst um die Erarbeitung solcher Konzepte bemühen müssen.

Auf reformierter Seite ist in der Aargauer Kantonalkirche schon weit vorgearbeitet worden, siehe: www.ref-ag.ch/praevention <<http://www.ref-ag.ch/praevention>>»

Im Namen der Ref. Kirchgemeinde Thal
Pfr. Burkhard Müller-Ludwig

Interpellation als Auftrag

Anlässlich seiner Sitzung vom 23. September 2024 befasste sich der Synodalrat der Evangelisch-Reformierten Kirche Kanton Solothurn mit der Interpellation und nahm sie als **Auftrag** entgegen.

Wie bereits mündlich informiert, ist die Synodalratspräsidentin in die Erarbeitung der Präventionsgrundlagen der Evangelischen Kirche Schweiz EKS involviert. Zwischenzeitlich liegt der Entwurf der Grundlagen zur Vernehmlassung vor. Zudem verfügen verschiedene Kantonalkirchen bereits über Grundlagen zur Prävention im Bereich Schutz zur persönlichen Integrität.

Parallel zu dieser Arbeit hat sich der Synodalrat die Aufgabe gestellt, die bestehenden Unterlagen – ein aus heutiger Sicht eher dürftiges Faltblatt – zu überprüfen. Mit den involvierten Fachstellen des VEL - Verein für Ehe- und Lebensberatung - und der Opferhilfe wurden Gespräche geführt.

Die Erarbeitung eines Präventionskonzeptes, gemäss dem formulierten Auftrag der Kirchgemeinde Thal, ist angesichts der in der katholischen Kirche dokumentierten und auch in der reformierten Kirche wahrscheinlichen Geschehnisse unabdingbar.

Ebenfalls wichtig ist das Vorliegen eines Konzeptes im Krisen- und Verdachtsfall.

Weiteres Vorgehen:

- Der Synodalrat nimmt die Interpellation im Sinne eines Auftrages entgegen.
- Der Synodalrat setzte anlässlich seiner Sitzung vom 23. September 2024 eine Arbeitsgruppe ein, die die Arbeiten zur Formulierung sowohl eines Konzeptes für Prävention als auch einen Ablauf bei einem Krisenfall an die Hand nimmt und als Vorlage für die Synode im Juni 2025 vorbereitet.
- Für die Einbettung in die Strukturen unseres Kantons und die sinnvolle Anwendung innerhalb der Kirchgemeinden werden wir mit den uns zur Verfügung stehenden Fachstellen zusammenarbeiten und in die zu erarbeitenden Grundlagen einbinden.